

Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Rat für Kriminalitätsverhütung

Protokoll

56. Sitzung

**Rat für Kriminalitätsverhütung
Stadt Ludwigshafen am Rhein**

Mittwoch, 08.11. 2023

Analogveranstaltung

**KRIMINAL-
PRÄVENTION**  *in rheinland-pfälzischen
Städten und Gemeinden*

Anwesende

- Vorsitzende/Vorsitzender: Beate Steeg, Beigeordnete,
Dezernat für Soziales und Integration
Georg Litz, Polizeipräsident,
Polizeipräsidium Rheinpfalz
- Referentinnen/Referenten: Simon Dotter, m*Power Beratungsstelle Süd für Betroffene
rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rhein-
land-Pfalz
- Andrea Barie, Argumentations- und Zivilcouragetrainerin,
Mitglied im Arbeitskreis gegen menschenverachtendes Ver-
halten sowie Mitglied im Lenkungsausschuss des KrimiRats
- Birgitta Scheib, Vorsitzende des Seniorenrats der Stadt Lud-
wigshafen e.V., Sicherheitsberaterin für Senioren (SfS)
- Michael Lerch, Leitung Zentrale Prävention des Polizeipräsi-
diums Rheinpfalz
- Rayk Schomburg, Zentrale Prävention des Polizeipräsidiums
Rheinpfalz
- Presse: Bernhard Zinke, Mannheimer Morgen
- Stadträtinnen/Stadträte: Joannis Chorois, Vorsitzender des Beirats für Migration und
Integration
Ibrahim Yetkin, stellv. Vorsitzender des Beirats für Migration
und Integration
Elena Vassiliadou
Osman Gürsoy, Ortsvorsteher Nördliche Innenstadt
Günther Henkel, Ortsvorsteher Friesenheim
Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzender
- Polizei: Michael Lerch, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Rayk Schomburg, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Marco Weißgerber, Polizeipräsidium Ludwigshafen 1
Seyda Togan, Polizeidirektion Ludwigshafen
Susanne Lantz, Polizeipräsidium Rheinpfalz
- Stadtverwaltung: Schwarz, Andreas, Beigeordneter, Dezernat für Finanzen,
Ordnung, Immobilien und Bürgerdienst
Elke Kimmle, Persönliche Referentin im Sozialdezernat
Marion Blickhäuser, Drogenhilfe
Bernd Israng, Haus des Jugendrechts, Jugendamt
Thomas Niklaus, Jugendförderung
Karin Länger-Schmidt, Stadtentwicklung

Peter Sebastian, Kommunaler Vollzugsdienst und Öffentliche Ordnung
Corinna Schmitt, Kommunaler Vollzugsdienst und Öffentliche Ordnung

Schulen:

Björn de Raaf, Realschule am Ebertpark
Ali Sina Hasseini, Realschule am Ebertpark
Saiwan Rashid, Realschule am Ebertpark
Lilou-Sélène Faroni, Realschule am Ebertpark
Monika Grießemer, Carl-Bosch-Gymnasium

Weiterhin:

Dr. Reinhard Herzog, Psychosoziale Notfallversorgung
Verena von Hornhardt, ehemalige Geschäftsführerin Rat für Kriminalitätsverhütung a.D.
Christiane Ohlinger-Kirsch, Ortsbeirat Oppau
Hans-Peter Berg, Ortsbeirat Mundenheim
Marius Melzer, Industrie- u. Handelskammer Pfalz
Ekaterine Degen, AWO-Migrationsberatung
Nadja Kaiser, Wildwasser & Notruf LU
Heide Becker, Präventionstheater Schifferstadt
Günther Neudeck, Präventionstheater Schifferstadt
Irma Kraft, Präventionstheater Schifferstadt
Dorothe Müller, Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen e.V.
Renate Gajda, Sicherheitsberaterin für Senioren (SfS)
Lisa-Marie Bauer, Staatsanwaltschaft FT
Petra Kindsvater, Geschäftsführerin ÖFG
Zahra Hassanpour, Caritas Jugendmigrationsdienst
Karl-Heinz Hasenstab, GV Böhl-Iggelheim
Tamina Barth, Verbraucherzentrale RLP
Tahir Rafe, Abteilungsleiter Service, Kontrolle & Objektschutz RNV Mannheim
Paul Tylich
Michael Klees
Inge Lange
Mohammad Yousef
Ann-Kathrin Osburg

Protokollführung:

Seyda Togan, Polizeidirektion Ludwigshafen
Elke Kimmle, Dezernat für Soziales und Integration

Beginn:

14:00 Uhr

Ende:

15:40 Uhr

TOP 1 Begrüßung durch Vorsitzende

Sozialdezernentin, Beate Steeg, eröffnete die 56. Sitzung um 14:00 Uhr im Vortragsaal der Volkshochschule und begrüßte die Teilnehmenden. Sie wies darauf hin, dass die Sitzung vom Offenen Kanal aufgezeichnet und auf dem Youtube Kanal¹ der Stadtverwaltung bereitgestellt wird. Sie betonte ihre Freude, dass trotz der Vakanz der Geschäftsführung des Rats für Kriminalitätsverhütung, die 56. Plenumssitzung organisiert werden konnte. Sie betonte das Engagement der Arbeitskreise des Rats für Kriminalitätsverhütung, die die Säulen der Präventionsarbeit darstellen und mit der 56. Sitzung auch die Möglichkeit erhalten, teilweise ihre Präventionsarbeit vorzustellen.

Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, Georg Litz, begrüßte im Anschluss ebenfalls die Teilnehmenden und gab an, dass die Definition von Rat für Kriminalitätsverhütung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nicht als Verallgemeinerung zu sehen ist, sondern in der Tat gemeinsam gelebt wird. Mit der 56. Sitzung wird auch ein Programm angeboten, das nicht nur in der Theorie Prävention vorstellt, sondern auch zum Anpacken ist.

TOP 2 Vorstellung der Beratungsstelle m*Power

Simon Dotter stellte die Arbeit der Beratungsstelle m*Power für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland-Pfalz vor. Simon Dotter merkte an, dass die Arbeit der Beratungsstelle keine Präventionstätigkeit ist. Sie bietet Raum, Betroffenen bei der Suche nach juristischer Beratung zu unterstützen, Vermittlungen zu geeigneten anderen Beratungsstellen zu übernehmen und sich über das Erlebte auszutauschen. Die Unterstützungen sind kostenfrei. Es handelt sich um ein Angebot für große Gebiete von Rheinland-Pfalz. Seit Anfang Mai 2023 ist die Beratungsstelle zusätzlich auch in Ludwigshafen ansässig.

Die Plenumssitzung des KrimiRats am 08. November 2023 kann unter folgendem Link angeschaut werden: https://drive.google.com/file/d/1IWGHdV3bCtv6u3bIPESCinyE-cYVQOYV8/view?usp=drive_link

TOP 3 Aktionstag „Couragiert gegen Rassismus“

Andrea Barie, langjähriges Mitglied des Rats für Kriminalitätsverhütung, Argumentations-trainerin gegen Vorurteile und Diskriminierung sowie Zivilcouragetrainerin, stellte die bei-den Aktionstage „Couragiert gegen Rassismus“ vom 05. Oktober 2022 und 27. April 2023, die im Heinrich-Pesch-Haus stattgefunden haben, vor.

Die beiden Aktionstage für Schulen wurden vom Arbeitskreis „gegen menschenverach-tendes Verhalten“ des Rats für Kriminalitätsverhütung geplant und durchgeführt.

Am 05. Oktober 2022 hatte eine Realschule mit 22 Schülerinnen und Schülern teilge-nommen. Die geringe Anmeldezahl war vermutlich coronabedingten Nachwehen ge-schuldet. Die Schulen gaben an, keine Kapazitäten für außerschulische Projekte zu ha-ben. Der Aktionstag wurde dennoch mit gekürztem Programm durchgeführt.

Am 27. April 2023 fand der Aktionstag mit Teilnehmenden aus Gesamtschulen, Real-schule plus, Berufsschule und Gymnasium mit insgesamt 112 interessierten Schülerin-nen und Schülern statt. Workshops, beispielsweise zur Thematik „Diskriminierung, Rechtsextremismus und Fake News“, wurden angeboten. Unterstützt wurde die Aktion vom Kapitän der 2. Handball-Bundesligamannschaft „Die Eulen Ludwigshafen“, Max Hai-der, der den Fragen der Schülerinnen und Schülern zu „Rassismus im Sport, ja oder nein“ im Plenum Rede und Antwort stand.

Top 4 Seniorensicherheit

TOP 4.1 Vortrag zu Seniorensicherheitsberater*innen

Birgitta Scheib, Vorsitzende des Seniorenrats der Stadt Ludwigshafen e.V. und Mitglied des Arbeitskreises Seniorensicherheit sowie ausgebildete Seniorensicherheitsberaterin, informierte die Plenumsteilnehmenden über die anhaltenden Trickbetrugsdelikte zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren. Umso mehr stellte sie das Erfordernis der Präven-tionsarbeit im Bereich der Seniorensicherheit in den Vordergrund, denn die Trickbetrüger pausieren nicht. Birgitta Scheib stellte die Aufgaben der Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater vor. Beratungen und Aufklärungen durch Seniorinnen und Senioren für ihre eigene Altersgruppe bilden hierbei den primären Schwerpunkt der Auf-gabenwahrnehmung.

TOP 4.2 Präventionstheater Schifferstadt

Andrea Barie stellte zum Thema Seniorensicherheit das sogenannte Präventionstheater aus Schifferstadt vor, das im Oktober 2022 entstanden ist. Das Präventionstheater besteht aus interessierten Seniorinnen und Senioren sowie teilweise Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberatern. Gemeinsam mit der Polizeipuppenbühne wurden fünf Theaterstücke ausgearbeitet u.a. zu den Themenfeldern Enkeltrickbetrug, falscher Polizeibeamter und falscher Handwerker. Im März 2023 fand in Schifferstadt die Premiere statt. 170 Interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer hatten sich die Theaterstücke angeschaut.

TOP 4.2.1 Vorführung Theaterstück „Der falsche Polizist“

Die erste Szene hat den Titel „Hier spricht nicht die Polizei“. Schauspielersisch wurde eine Szene dargestellt, in der sich eine weibliche Anruferin als Kriminalhauptkommissarin Bauer aus Ludwigshafen ausgibt und dem lebenserfahrenen Mann am Telefon angibt, dass er in den Fokus von Dieben geraten wäre. Um sein Hab und Gut nicht an Diebe zu verlieren, wird er aufgefordert, alle Wertsachen in eine Tasche zu verpacken und vor die Tür zu stellen, damit die Polizei die Tasche abholen und für ihn aufbewahren kann. Dieser Aufforderung kommt der Senior dankend nach und erleidet durch diesen Betrug einen Vermögensschaden.

Die Szene wird anschließend nochmals in gleicher Art und Weise gespielt, jedoch mit dem feinen Unterschied, wie sich der Betroffene richtig verhält, um nicht auf den Betrug reinzufallen.

Polizeihauptkommissar Rayk Schomburg von der Präventionsstelle der Polizei des Polizeipräsidiums Rheinpfalz gab im Nachgang zur Vorführung wertvolle Verhaltenshinweise im Umgang mit solchen Anrufen.

TOP 4.2.2 Vorführung Theaterstück „Schockanruf“

Bei der zweiten Szene mit dem Titel „Bei Anruf Schock“ erhält der männliche Darsteller einen Anruf einer weiblichen Person, die sich als Hauptkommissarin Schmitt ausgibt. Diese Person gibt weiterhin an, dass die Tochter des Darstellers einen Verkehrsunfall verursacht hätte, bei dem ein Fahrradfahrer zu Tode gekommen wäre. Zu hören ist ebenfalls für einen kurzen Moment eine weitere weibliche Person, die sich weinend und hysterisch als Tochter ausgibt.

Sowohl der Darsteller als auch seine Ehefrau sind sichtlich mit der Situation überfordert.

Gegen Vorlage einer Kautions in Höhe von 40.000 Euro würde die Tochter wieder auf freien Fuß kommen. Das Geld soll durch die Polizei abgeholt werden. Auch in diesem Fall gehen der Darsteller und die Ehefrau auf die Forderungen ein und erleiden einen Vermögensschaden.

Die Szene wird nochmals gespielt, jedoch mit dem richtigen Verhalten. Der Darsteller ruft vor einer Geldübergabe seine Tochter an, um sich über den Wahrheitsgehalt des Anrufes zu vergewissern. Es stellt sich heraus, dass die Tochter im Urlaub ist und keinen Verkehrsunfall verursacht hatte.

Auch diese Szene wird von Polizeihauptkommissar Rayk Schomburg, kommentiert.

TOP 4.3 Vortrag Polizeiliche Prävention (SB 15) zu Trickbetrug

Polizeihauptkommissar Michael Lerch, Leiter der polizeilichen Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, gibt an, dass Telefonbetrug immer raffinierter wird. Die Statistik verdeutlicht, dass Telefonbetrügereien ein lukratives Geschäft für Straftäter darstellen.

Waren es im Jahr 2021 noch insgesamt 2.380 Fälle von Enkeltrickbetrug, so stieg die Anzahl der Fälle in diesem Bereich im Jahr 2022 auf insgesamt 5.495 Fälle an. 803 dieser Taten verursachten einen Schaden von rund 3.000.000 Millionen Euro in ganz Rheinland-Pfalz. Der Fallzahlenanstieg ist auch im Bereich des „Falschen Polizisten“ feststellbar.

Im Anschluss gab Polizeihauptkommissar, Michael Lerch, wertvolle Einblicke in Maßnahmen der Polizei zur Verhütung der Straftaten in diesem Bereich.

TOP 5 Ausblick Aktionen 2023/2024

Kriminalhauptkommissarin Seyda Togan, als stellvertretende Geschäftsführung des Rates für Kriminalitätsverhütung, verweist auf den Geschäftsbericht 2023, der mit dem Protokoll an die Teilnehmenden versandt werde.

TOP 6 Verabschiedung

Sozialdezernentin Beate Steeg betonte abschließend nochmals die Bedeutung der Demokratie für unsere Gesellschaft. Auch wenn bereits zwei Jahre lang der Begriff „Demokratie“ als führendes Schwerpunktthema vergangener Plenumssitzungen verwendet wurde, sollte dies auch im nächsten Jahr beibehalten werden.